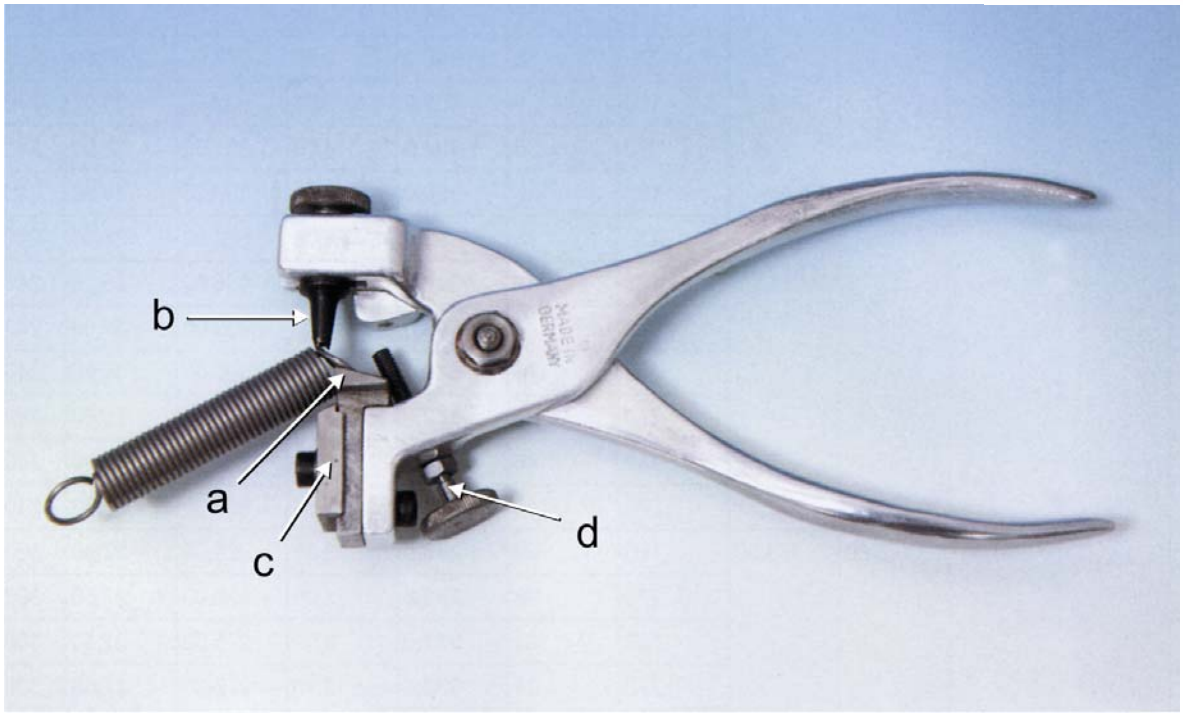

Ösenbiegezange

Gebrauchsanweisung

Die erste Windung der zu ösenden Feder wird auf die Kante des Amboß „a“ gelegt, und der Stempel „b“ greift oben neben dem Abschnitt auf die erste Windung. Wenn man nun die Zange schließt, wird die Öse zunächst um etwa 45° aufgekippt. Der Anschlag „c“ wird dabei so eingestellt, daß er etwa um den halben Federdurchmesser unterhalb der Kante „a“ liegt (siehe Bild).
Nach der ersten Phase des Zudrückens steht die Feder auf der oberen Kante des Anschlages „c“ an, beim weiteren Zudrücken der Zange wird nun die Öse auf die Mitte der Feder gedrückt, wobei sie sich gleichzeitig senkrecht aufstellt. Ob man eine geschlossene oder offene Öse erhält, hängt davon ab, wie weit man den Abschnitt der Feder nach oben legt. Um eine seitliche Öse zu erhalten, wird der Anschlag „c“ ganz nach unten gestellt. Wenn dies bei größeren Dimensionen nicht ausreicht wird der Anschlag ganz abgenommen.
Wie weit man die Zange zudrücken muss, wird beim ersten Biegen ausprobiert. Dann stellt man die Schraube „d“ ein, damit die Zange nicht weiter geschlossen werden kann.

Achtung !!!
Die Spitze des Stempels „b“ darf niemals weder oben noch vorne auf den Amboß „a“ aufstoßen, da beim Aufstoßen auf den Amboß sowohl die Amboßkante, wie auch der Stempel beschädigt werden kann. Dadurch wird auch keine „saubere“ Öse erreicht.

Für Schäden, welche durch unsachgemäße Behandlung auftreten, wird kein Ersatz geleistet. Jeder neu gelieferten Zange sind einige Musterfedern beigefügt, auf deren Dimension die Zange eingestellt ist. Üben Sie an diesen Mustern die Funktion der Zange und verstellen Sie sie erst danach auf neue Abmessungen.

Gutekunst + Co.KG
Federnfabriken
Carl-Zeiss-Straße 15
D-72555 Metzingen
Tel. (+49) 07123 960-0
Fax (+49) 07123 960-195
verkauf@gutekunst-co.com
www.federnshop.com